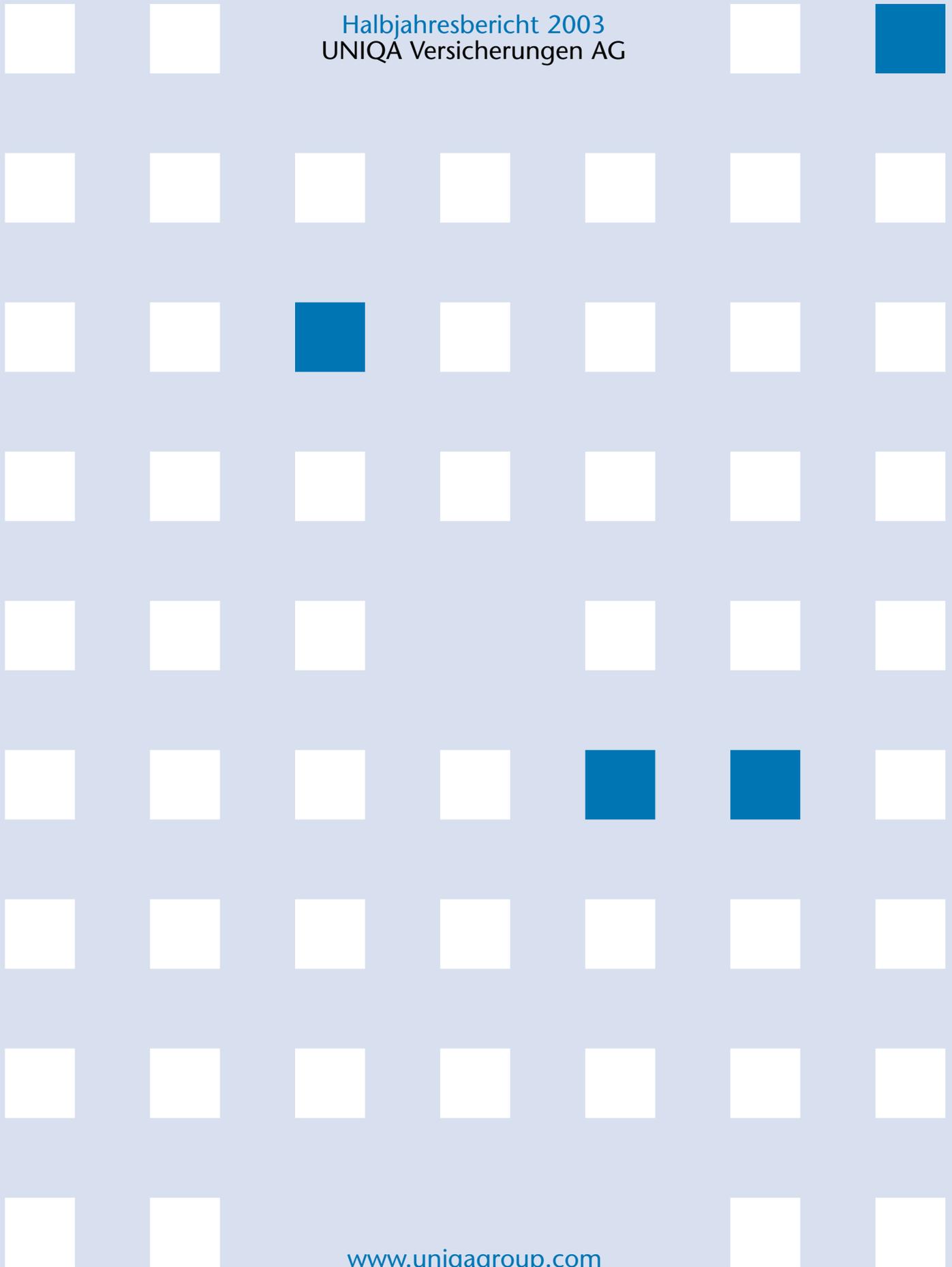
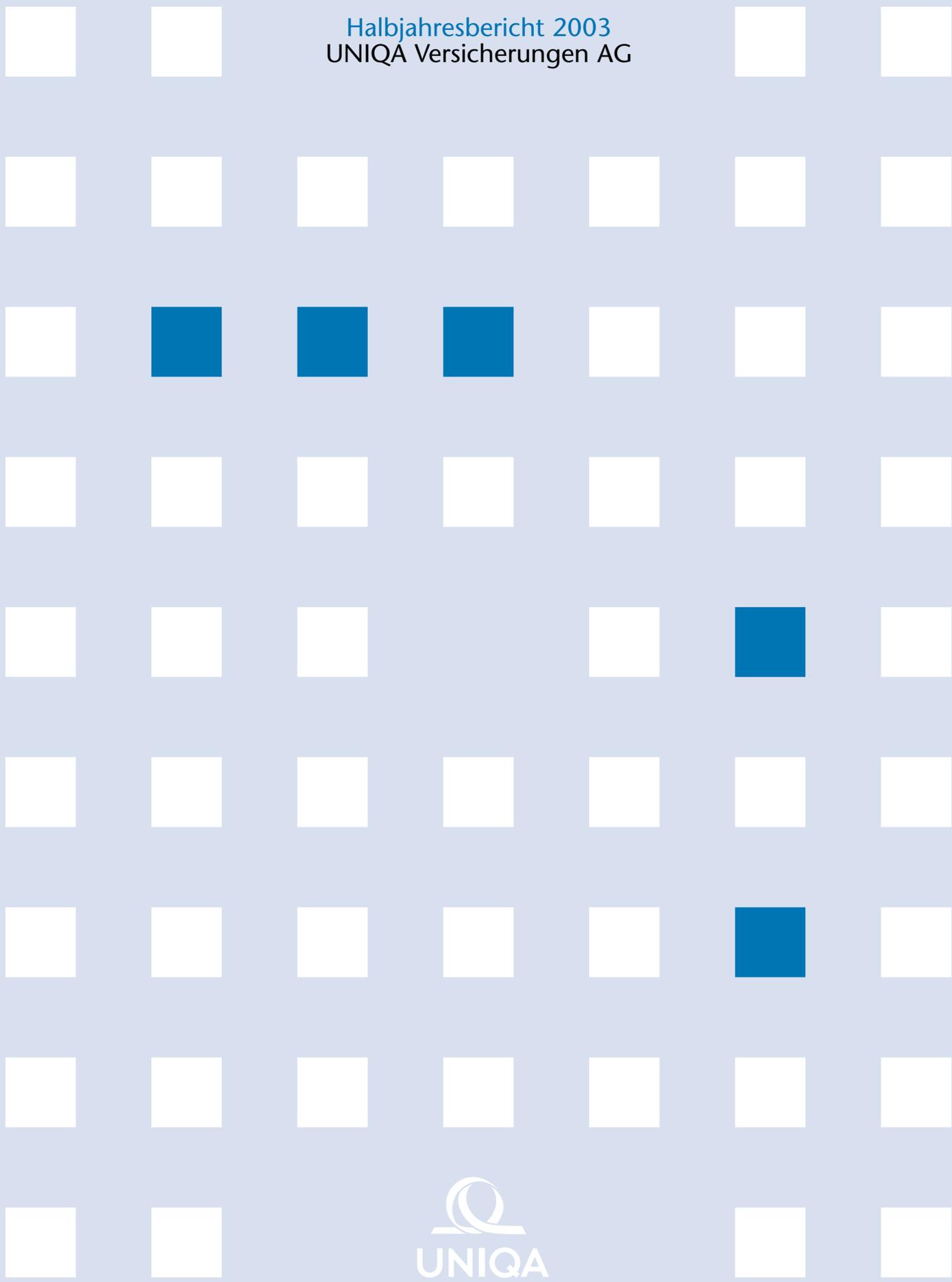


Halbjahresbericht 2003
UNIQA Versicherungen AG

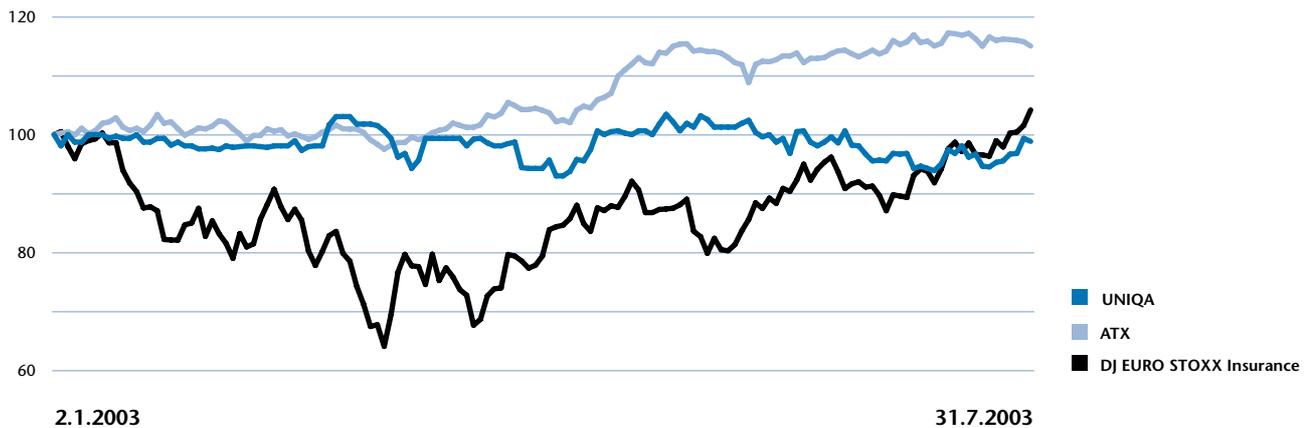


Halbjahresbericht 2003
UNIQA Versicherungen AG



UNIQA Group Austria

UNIQA Aktie 2003 in %



Stabile Entwicklung der UNIQA Aktien im 1. Halbjahr 2003

Das 2. Quartal 2003 war von einer Erholung der Aktienmärkte gekennzeichnet. Die positive Entwicklung war auch im Bereich der Versicherungstitel bemerkbar, wodurch der DJ Insurance Index im 1. Halbjahr um 4,2 % zulegen konnte. Während der ATX im gleichen Zeitraum um 15,0 % stieg, notierte die UNIQA Aktie Ende Juli – nach einem Anstieg um 3,4 % auf 8,12 € im Mai 2003 – mit 7,76 € nahezu unverändert im Vergleich zum Jahresbeginn.

Aktienrückkaufprogramm verlängert

In der Hauptversammlung vom 19.5.2003 wurde der Beschluss gefasst, den Vorstand zu ermächtigen, mit Zustimmung des Aufsichtsrats weiterhin eigene Aktien zu erwerben. Die Ermächtigung gilt von einschließlich 21.6.2003 bis einschließlich 20.12.2004.

Erfreuliche Entwicklung im Geschäft gegen laufende Prämie

Die UNIQA Group Austria konnte das verrechnete Prämienvolumen gegen laufende Prämie im 2. Quartal des Jahres 2003 mit einem Anstieg um 6,9 % auf 1.365,5 Mio. € steigern. Die weiterhin gezielte Zurücknahme des Lebensversicherungsgeschäftes gegen Einmalerlagsprämie und bestimmter Sonderprodukte – der ausgewiesene Anstieg um 2,6 % ist auf die erstmalige Einbeziehung der FinanceLife in den Konsolidierungskreis zurückzuführen – konnte durch die weiterhin sehr erfreuliche Entwicklung im Geschäft gegen laufende Prämie mehr als kompensiert und die konsolidierten verrechneten Prämien um 6,5 % auf 1.502,3 Mio. € gesteigert werden. Die AXA Unternehmen in Österreich, Ungarn und Liechtenstein werden erstmals im 3. Quartal 2003 im Konzernabschluss der UNIQA Gruppe berücksichtigt. Das verrechnete Prämienvolumen der AXA Unternehmen im 1. Halbjahr 2003 betrug 224,6 Mio. €. Davon entfielen 154,0 Mio. € auf die Schaden- und Unfallversicherung sowie 70,6 Mio. € auf den Lebensbereich. Mit diesen Unternehmen stieg das Prämienaufkommen der Gruppe im 1. Halbjahr 2003 um 22,4 % auf 1.726,9 Mio. €. Die Tochterunternehmen der R+V Gruppe in Polen, in Tschechien und der Slowakei sind noch nicht berücksichtigt, da noch nicht alle Erwerbsschritte abgeschlossen sind.

Verrechnete Prämien

Direktes Geschäft	1.1.–30.6.2003	1.1.–30.6.2002
	Summe Konzern Tsd. €	Summe Konzern Tsd. €
1. Schaden- und Unfallversicherung	578.645	542.745
2. Lebensversicherung	493.156	479.256
Produkte gegen laufende Prämie	356.302	345.829
Einmalerläge und Sonderprodukte	136.854	133.427
3. Krankenversicherung	361.552	346.647
	1.433.354	1.368.648

Indirektes Geschäft	1.1.–30.6.2003	1.1.–30.6.2002
	Summe Konzern Tsd. €	Summe Konzern Tsd. €
1. Schaden- und Unfallversicherung	55.751	29.620
2. Lebensversicherung	12.024	11.381
3. Krankenversicherung	1.180	883
	68.955	41.885

	1.1.–30.6.2003	1.1.–30.6.2002
	Summe Konzern Tsd. €	Summe Konzern Tsd. €
Summe (konsolidierte Werte)	1.502.309	1.410.533

Im Bereich der Lebensversicherung erhöhten sich die laufenden Prämieinnahmen um 3,1 % auf 368,3 Mio. €. Das Geschäft gegen Einmalprämie und mit Sonderprodukten wurde im 2. Quartal aus Rentabilitäts- und Risikoüberlegungen weiter zurückgenommen. Der ausgewiesene leichte Anstieg des Prämienvolumens um 2,6 % auf 136,9 Mio. € ist auf die im Berichtszeitraum erstmals in den Konsolidierungskreis einbezogene Financelife zurückzuführen.

Die Schaden- und Unfallversicherungsprämien legten im ersten Halbjahr um 10,8 % auf 634,4 Mio. € zu. Das Wachstum wurde insbesondere durch den Prämienanstieg in den Kfz-Sparten (+6,1 %) und der allgemeinen Haftpflichtversicherung (+11,9 %) getragen. In der Sparte Unfallversicherung konnten die Prämieinnahmen um 5,0 % gesteigert werden.

Die Krankenversicherungsprämien erhöhten sich im 1. Halbjahr 2003 um 4,4 % auf 362,7 Mio. €.

Der Anteil der verrechneten Prämien unserer ausländischen Konzerngesellschaften betrug im 1. Halbjahr des Berichtszeitraumes 11,5 % oder 164,7 Mio. €. Die AXA Unternehmen in Ungarn und Liechtenstein verzeichneten im Berichtszeitraum ein verrechnetes Prämienvolumen von 67,9 Mio. €. Mit den AXA Unternehmen liegt der Auslandsanteil bei 13,5 %.

Schaden- und Leistungsaufwand steigt unterproportional

Der Schaden- und Leistungsaufwand stieg im 1. Halbjahr 2003 um 5,0 % unterproportional zur Prämienentwicklung auf 1.167,6 Mio. €. Die Entwicklung in der Schaden- und Unfallversicherung ist durch eine Änderung der Rückversicherungsstruktur beeinflusst.

Kapitalanlagen steigen um 5,8 %

Die gesamten Kapitalanlagen der UNIQA Gruppe nahmen im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2003 um 5,8 % zu. Mit Ende Juni 2003 betrug die Kapitalanlagen 11.873,47 Mio. € und erhöhten sich damit gegenüber dem Vorjahreswert um 655,8 Mio. €.

	Konzern		Schaden/Unfall		Kranken		Leben		Konsolidierung	
	30.6.03	30.6.02	30.6.03	30.6.02	30.6.03	30.6.02	30.6.03	30.6.02	30.6.03	30.6.02
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Grundstücke und Bauten	789,8	783,9	393,4	395,6	180,0	191,7	216,4	196,6	-	-
Anteile an verbundenen und assoziierten Unternehmen	137,9	131,8	135,2	125,7	2,7	4,5	-	1,7	-	-
Ausleihungen	732,5	913,5	69,2	136,5	185,2	218,1	478,2	616,2	-	-57,3
Sonstige Wertpapiere										
Jederzeit veräußerbar	8.123,0	8.443,8	662,6	687,9	984,5	986,3	6.475,9	6.769,6	-	-
Handelsbestand	561,6	835,5	2,2	5,0	28,4	50,7	531,1	779,8	-	-
Übrige Kapitalanlagen	1.216,2	109,1	215,7	25,7	121,4	1,9	880,0	82,0	-0,9	-0,5
Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	312,4	-	-	-	-	-	312,4	-	-	-
Summe	11.873,5	11.217,7	1.478,2	1.376,4	1.502,2	1.453,3	8.894,0	8.445,8	-0,9	-57,8

Die laufenden Vermögenserträge (netto) konnten im Berichtszeitraum um 5,1 % auf 315,7 Mio. € gesteigert werden. Durch die positive Entwicklung der Aktienmärkte im 2. Quartal konnten die Wertrückgänge aus dem 1. Quartal 2003 im Aktienbereich weitestgehend aufgeholt werden. Der starke Anstieg der Übrigen Kapitalanlagen resultiert aus einem vorübergehenden Aufbau liquider Mittel über den Berichtsstichtag im Rahmen einer risikopolitischen Umstrukturierung im festverzinslichen Anlagebereich.

Kosteneinsparungsprogramm im Plan

Die Kostenentwicklung wurde im Rahmen der Abschlussaufwendungen durch Sondereffekte als Folge der erstmaligen Übernahme von Sachrückversicherungsgeschäft aus dem polnischen Markt und der Einbeziehung der Financelife in den Konsolidierungskreis beeinflusst. In der Darstellung werden daher – wie bereits im 1. Quartal – entsprechende Bereinigungen vorgenommen. Die Aufwendungen für den Versicherungsabschluss erhöhten sich dem Geschäftsverlauf entsprechend, ohne Berücksichtigung der genannten Sondereffekte, um 8,2 % auf 221,1 Mio. €. Die Sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb reduzierten sich um 0,7 % auf 105,5 Mio. €.

	1.1.–30.6.2003	1.1.–30.6.2002
	Summe Konzern	Summe Konzern
	Tsd. €	Tsd. €
Schaden- und Unfallversicherung		
a) Abschlussaufwendungen	127.975	114.331
- abzüglich Einmaleffekte	-6.073	-
Bereinigte Abschlussaufwendungen	121.902	114.331
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	59.499	60.484
	181.401	174.815
Lebensversicherung		
a) Abschlussaufwendungen	75.962	61.258
- abzüglich Einmaleffekte	-9.914	-
Bereinigte Abschlussaufwendungen	66.048	61.258
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	25.750	23.752
	91.798	85.010
Krankenversicherung		
a) Abschlussaufwendungen	33.116	28.781
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	20.237	21.997
	53.353	50.778
Summe (konsolidierte Werte)		
a) Abschlussaufwendungen	237.053	204.370
- abzüglich Einmaleffekte	-15.987	-
Bereinigte Abschlussaufwendungen	221.066	204.370
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	105.486	106.233
	326.552	310.603

Positive Entwicklung in der Krankenversicherung

Zum Gesamtergebnis der UNIQA Gruppe trug der Prämienanstieg in der Krankenversicherung von 4,4 % auf 362,7 Mio. € bei. Die Versicherungsleistungen inklusive der Veränderung der Deckungsrückstellung reduzierten sich in der Krankenversicherung um 1,4 % auf 323,9 Mio. €.

Prämienwachstum in der Lebensversicherung

In der Lebensversicherung setzte sich die zufrieden stellende Entwicklung des Geschäftsaufkommens weiter fort. Das verrechnete Prämienvolumen in der Lebensversicherung erhöhte sich im 1. Halbjahr 2003 um 3,0 % auf 505,2 Mio. €. Das Geschäft gegen Einmalerläge und mit Sonderprodukten wurde weiterhin zugunsten der Förderung des laufenden Geschäftes zurückgenommen und erhöhte sich nur auf Grund der Einbeziehung der Financelife im laufenden Geschäftsjahr um 2,6 % auf 136,9 Mio. €. Die zufrieden stellende Entwicklung spiegelt auch die erfreuliche Tendenz in der staatlich geförderten Zukunftsvorsorge wider.

Der im Halbjahresabschluss berücksichtigte Risikoprämienanteil der Financelife Lebensversicherung AG beträgt 11,7 Mio. €. Der nach internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen nicht in den konsolidierten Prämieinnahmen enthaltene Sparanteil der Prämien aus der fondsgebundenen Lebensversicherung betrug im 1. Halbjahr 2003 37,1 Mio. € (2002 0 €).

Die Entwicklung der Leistungen inklusive der Veränderung der Deckungsrückstellung lag mit einer Steigerung um 2,8 % auf 528,1 Mio. € im Rahmen des normalen Geschäftsverlaufes.

Starkes Prämienwachstum in den Sachversicherungssparten

Das verrechnete Prämienvolumen in der Schaden- und Unfallversicherung erhöhte sich im 1. Halbjahr 2003 um 10,8 % auf 634,4 Mio. €.

Der Schadenaufwand in der Schaden- und Unfallversicherung stieg im 1. Halbjahr 2003 (bedingt durch die Übernahme von Sachrückversicherungsgeschäft aus dem polnischen Markt) um 16,8 % auf 315,6 Mio. €. Bereinigt um diesen Effekt stieg der Schadenaufwand um 13,2 %.

Auslandsgesellschaften

	Verrechnete Prämien			Schaden- und Leistungsaufwand (vor Konzernrückversicherung)		
	30.6.2003 Tsd. €	30.6.2002 Tsd. €	Veränderung in %	30.6.2003 Tsd. €	30.6.2002 Tsd. €	Veränderung in %
Gesamt	165.068	151.748	8,8	89.392	76.022	17,6
Italien*	48.665	43.290	12,4	29.606	21.308	38,9
Schweiz	18.622	18.523	0,5	15.971	15.975	0,0
Polen**	38.429	44.618	-13,9	11.868	16.869	-29,7
Slowakei*	18.750	14.247	31,6	9.559	6.198	54,2
Tschechien*	36.566	28.106	30,1	21.429	15.290	40,1
Kroatien	3.529	2.965	19,0	795	381	108,8
Ungarn	506	-	-	164	-	-

* Die Schadenentwicklung in Tschechien ist durch einen Großschaden in Höhe von rund 7 Mio. € beeinflusst worden, der allerdings durch bestehende Rückversicherungsdeckungen weit gehend ausgeglichen wird. Die überproportionale Steigerung des Schadenaufwands der italienischen Gesellschaften resultiert aus einer großschaden- und abwicklungsbedingten Erhöhung des Schadenreserveniveaus; in der Slowakei beeinflusst in erster Linie der steigende Kfz-Haftpflichtversicherungsanteil die Schadenentwicklung.

** Der Prämienrückgang in Polen resultiert aus Wechselkursschwankungen; in lokaler Währung stieg das Prämienaufkommen um 1 %.

Ausblick

Das 2. Quartal stand im Zeichen einer Erholung der Kapitalmärkte. Weiterhin gilt jedoch, dass sich auf Grund der bestehenden Unsicherheiten hinsichtlich der weiteren Entwicklung des konjunkturellen Umfeldes derzeit keine verlässlichen Prognosen für die Entwicklung der Kapitalmärkte bis zum Jahresende ableiten lassen. Bei einer Seitwärtsentwicklung der Kapitalmärkte ist aber mit einer deutlichen Verbesserung des Konzernergebnisses zu rechnen.

Das mittelfristige Ziel eines 15 %-Anteils der Auslandsgesellschaften am gesamten Prämienaufkommen wird mit der Übernahme der Tochtergesellschaften der R+V Gruppe überschritten werden.

Weichen für die AXA Integration gestellt

Im 2. Quartal 2003 wurden die Weichen für den Konzernumbau im Zuge der Integration der AXA Unternehmen in Österreich, Ungarn und Liechtenstein gestellt.

Bereits bei der Übernahme der AXA Konzern Aktiengesellschaft, Österreich, durch Kernaktionäre der UNIQA Gruppe Ende 2002 war die Übertragung an UNIQA vorgesehen. Im April 2003 wurde der Erwerb von 100 % des Aktienkapitals der AXA Konzern Aktiengesellschaft durch den UNIQA Aufsichtsrat genehmigt. Mit dem Abschluss der Umgründungsverträge wurden Ablauf und Zeitplan der Integration der AXA Unternehmen festgelegt.

Im Detail wird die Konzernumgründung folgende Schritte umfassen:

- Verschmelzung der AXA Konzern Aktiengesellschaft als übertragende mit der AXA Versicherung Aktiengesellschaft als übernehmende Gesellschaft
- Abspaltung zur Aufnahme der Bestände „Schaden- und Unfallversicherung“ der AXA Versicherung Aktiengesellschaft durch UNIQA Sachversicherung AG
- Abspaltung zur Aufnahme von Beteiligungen der AXA Versicherung Aktiengesellschaft (früher AXA Konzern Aktiengesellschaft) durch UNIQA International Versicherungs-Holding GmbH und UNIQA International Beteiligungs-Verwaltungs GmbH
- Verkauf des Bestandes „Fondsgebundene und Indexgebundene Lebensversicherung“ der AXA Versicherung Aktiengesellschaft an Financelife Lebensversicherung AG
- Verkauf des gesamten Aktienkapitals der AXA Versicherung AG an UNIQA Personenversicherung AG
- Verschmelzung der AXA Versicherung Aktiengesellschaft als übertragende mit der UNIQA Personenversicherung AG als übernehmende Gesellschaft (Übertragung Bestand „Lebensversicherung“)

Mit dem Abschluss der Umgründungsvorgänge werden alle bestehenden Versicherungsverträge der österreichischen AXA Gesellschaften von den entsprechenden UNIQA Gesellschaften übernommen worden sein (Schaden- und Unfallversicherung von der UNIQA Sachversicherung, Lebensversicherung von der UNIQA Personenversicherung, Fondsgebundene Lebensversicherungen von der Financelife).

Die konkreten gesellschaftsrechtlichen Beschlüsse werden Mitte September erfolgen. Mit den entsprechenden Eintragungen im Firmenbuch wird Mitte Oktober gerechnet – damit wird das Integrationsprojekt abgeschlossen sein. Bereits per 1.7.2003 wurde das gesamte Personal der AXA Versicherungen AG mit allen Rechten und Pflichten von der UNIQA Versicherungen AG übernommen. Basis dafür bildet ein entsprechender Dienstleistungsvertrag. Die AXA Unternehmen in Österreich, Ungarn und Liechtenstein werden ab dem 3. Quartal 2003 erstmals in den Konsolidierungskreis der UNIQA Gruppe aufgenommen.

Neues Rahmenabkommen zwischen EBRD und UNIQA unterzeichnet

Ende Juli 2003 wurde ein Rahmenabkommen in der Höhe von bis zu 70 Mio. € unterzeichnet. UNIQA erhält mit diesem neuen Vertrag mit der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD) die volumenmäßig größte Beteiligungszusage, die bisher einem Versicherungsunternehmen zum Ausbau seiner Ostaktivitäten von der Bank gewährt wurde.

Die EBRD und UNIQA unterhalten bereits seit 1998 Geschäftsbeziehungen. Durch das neu unterzeichnete „Framework Agreement“ wird die EBRD UNIQA bis zu 70 Mio. € für Minderheitsbeteiligungen an bestehenden UNIQA Tochterunternehmen in Mitteleuropa sowie für allfällige weitere Akquisitionen zur Verfügung stellen.

Beteiligung an der Mannheimer Versicherung

Der aktuellen Situation der deutschen Mannheimer AG Holding folgend wurde eine zeitnahe Anpassung des Wertansatzes unserer rund 13%igen Beteiligung vorgenommen. Die Beteiligung wird mit dem aktuellen Börsenkurs bilanziert.

Nach mehrwöchigen Verhandlungen wird die von der deutschen Versicherungsbranche ins Leben gerufene Protektor die Versicherungsverträge und die Kapitalanlagebestände der Mannheimer Lebensversicherung übernehmen, wodurch die mögliche Insolvenz der Mannheimer Holding verhindert wurde.

Offensive für Kunst und Wirtschaft

Das gemeinsame Engagement von UNIQA und den Salzburger Festspielen für Kunst und Kultur und die Gemeinsamkeit der Osteuropastrategien führten dazu, dass im Vorjahr die „Offensive für Kunst und Wirtschaft“ als sinnvolle Kombination von Geschäftsentwicklung und Kulturförderung ins Leben gerufen wurde. Ein erster Schritt in diese Richtung wurde bereits im März 2002 in Warschau gesetzt, wo die Salzburger Festspiele gemeinsam mit UNIQA einen kulturellen Abend gestalteten. Im Dezember 2003 folgt ein gemeinsames Projekt in Prag, im 1. Halbjahr 2004 in Budapest und in Folge eine Veranstaltung in Italien, um für kulturinteressierte Menschen Brücken zu bauen und sie für die Salzburger Festspiele zu interessieren.

Finanzkalender für das Jahr 2003/2004:

3. Quartalsbericht 2003	28. November 2003
Veröffentlichung Konzerngeschäftsbericht 2003 auf www.uniqagroup.com	30. April 2004
ordentliche Hauptversammlung	24. Mai 2004
1. Quartalsbericht 2004	31. Mai 2004
Ex-Dividenden-Tag	7. Juni 2004
2. Quartalsbericht	31. August 2004
3. Quartalsbericht	30. November 2004

Impressum

UNIQA Versicherungen AG

A-1021 Wien, Praterstraße 1–7

Mag. Oliver Krupitza

Tel.: (+43 1) 211 75 - 3210

Fax: (+43 1) 211 75 - 79 3210

E-Mail: investor.relations@uniqa.at

www.uniqagroup.com

Konzept und Design

Kirchhoff Consult AG, Hamburg

Druck

Stiepan Druck G.m.b.H., Leobersdorf